



**Freie und Hansestadt Hamburg**  
**Senatsamt für die Gleichstellung**

# **zeiten : der : stadt**

- Abschlussbericht des Barmbek-Uhlenhorster Forschungs- und Modellprojekts
- Mehr Zeitwohlstand im Alltag von Frauen und Männern - können elektronische Stadtinformationssysteme hierzu einen Beitrag leisten?
- Zeitpolitik als kommunales Handlungsfeld – Analyse der Zeitgestaltungsprojekte des EXPO-Nordverbundes Bremen - Hamburg – Hannover

## **Impressum**

Senatsamt für die Gleichstellung, Hamburg 2001

**Verfasst von:** empirica – Gesellschaft für qualitative Marktforschung, Struktur- und Stadtforschung, Bonn/Berlin  
Tanja Carstensen, Hamburg  
Matthias Eberling, Dietrich Henckel, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

**Fachliche Koordination:** Sabine Issa

**Redaktion:** Sabine Issa, Monika Fresenius

### **Anmerkung zur Verteilung:**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Das gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung Ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.